

Wiesbadener Tagblatt.

No. 17.

Samstag den 20. Januar

1855.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Curators der Erbmasse der Frau Präsidentin v. Pfeiffer von hier kommen Dienstag den 23. Januar und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, die zu dieser Masse gehörigen mannichfachen und gut gehaltenen Mobilien, in Gold und Silber, Kupfer, Messing, Blech und Eisenwerk, in Glas und Porzellan (schönen großen Spiegeln und Serviecen), in Holzmöbeln aller Art (Kommoden, Kaunizen, Sopha's, Stühlen, Tischen, Bettstellen, Nachttischen &c.), in gutem Bettwerk, Leinen- und Weißgeräth, in einer vollständigen Damen-Garderobe und einer schönen Bilder-Sammlung u. s. w. bestehend, in dem Hause des Herrn Kaufmanns Wigelius, Friedrichstraße No. 33 dahier, zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 17. Januar 1855.

Der Bürgermeister
Coulin, Adjunkt.

315

Holzversteigerung.

Dienstag den 23. Januar Morgens 10 Uhr werden in dem Dohheimer Gemeindewald Weisenberg:

100 Kiefernstämmen,

12 Klafter kiefern Holz,

1081 Stück kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 18. Januar 1855.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

Notizen.

Heute Samstag den 20. Januar Morgens 10 Uhr:
Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindewald Distrikt Krumborn und Eichelgarten. (S. Tagblatt No. 16.)

Vorläufige Anzeige.

Montag den 22. Januar

Dritte Quartett-Soirée

im Kleinen Concertsaale des Theaters.

188

J. B. Hagen.

Ein halbes Theaterabonnement im ersten Range ist sogleich abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

296

Aufforderung.

Diesenigen Personen, welche an Frau Obrist **Sattler** dahier eine Forderung zu stellen haben, werden ersucht, ihre Forderung von heute an binnen **acht Tagen** bei Vermeidung von Weitläufigkeiten in der Wohnung des Herrn Professor **Lange** (Taunusstraße No. 22) abzugeben.
Wiesbaden, den 18. Januar 1855. 282

In der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung ist vorrätzig:

Die

Maase und Gewichte

des

Herzogthums Nassau

verglichen

mit denen der übrigen deutschen und mehrerer anderer Staaten.

Bearbeitet und zusammengestellt

für

Forst- und Landwirthe, Handel- und Gewerbetreibende

von

W. Wohmann,

Herzoglich Nassauischem Oberförster.

Preis 40 Kr.

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 20,000 — 4000 — 2000 — 1000 rc.

Original-Loose coursmäßig.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

223

Das Leinenwaaren-Engroslager

der **Leinwand-Fabrik** von **Ferd. Eulenstein** 5176
befindet sich große Sandgasse No. 25 in **Frankfurt a. M.**
Angefertigte **Fruchtsäcke** sind vorrätzig u. **Packtuch** für Reiblumpen.

Stroh-Schuhe, sowie **Stroh-Sohlen** werden gefertigt bei
316 **Ch. Hellerich**, Badhaus zum schwarzen Bod.

Ein moderner **Schlitten** mit **Schellenbehäng** steht zu verkaufen,
auch per Tag zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition. 317

Eine Steindruckerei

in einer Stadt des Herzogthums ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Die Expedition d. Bl. sagt, wer nähere Auskunft gibt. 299

Bei **B. May** auf der Hammermühle bei Wiesbaden stehen 2 **Zucht-Bullen** von rein Schwyzer Race, zwei Jahre alt, zu verkaufen. 283



Auswanderer nach Amerika



werden äußerst billigt und prompt expedirt durch die
General-Agentur der
Gebrüder Blees.
Biebrich und Wiesbaden, im December 1854. 21

Langgasse No. 38 sind zwei **Kanape**, **Stühle**, ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein **Nachttisch**, ein **nussbaumener** und ein **lackirter Tisch** billig zu verkaufen. Das Nähere im vierten Stock daselbst. 216

Frische Mustern bei C. Acker. 4969

318 Die auf der letzten Pfandversteigerung zurückgesteigerten Pfänder, wobei eine sehr gute **Hanfbeckel**, ein grauer **Tuchmantel** ic. sich befinden, sind bei **Leihhaus Tarator Koffel** zu haben.

Gut getrocknetes **Berkholz**, als: **Birn**, **Zwetschen**, **Kirsch**, **Apfel** und **Nussbaum**, sowie **Weißbuchen** kauft
W. Sternitzki, Kirchgasse No. 26. 319



Ein noch neues **Haus** in Mitte der Stadt ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu vermietten. Näheres bei Kaufmann **M. Wolff**, Eck der Lang- und Webergasse. 5564

Täglich frische

Berliner Pfannenfuchen.

127

H. Wenz.

Bei **M. Fischer** in Biebrich sind 2 **Schlitten** zu verkaufen oder auch tagweise zu vermietten. 301

Salvator-Bier

vom nächsten Sonntag an bei
302

H. Ellenberger,
am Bierstadter Weg,

Mehrgasse No. 31 ist wegen Mangel an Raum ein **Kanape** und eine **Kinderbettlade** zu verkaufen. 304

Ein schöner **Kinderschlitten** zu verkaufen bei **Louis Brenner**. 274

Das Publicistische Bureau,

Mühlgasse 1,

zur Ausfertigung von Schriften, Artikeln, Inseraten, Ankündigungen, Empfehlungen in deutscher, englischer oder französischer Sprache und zur Vermittelung derselben in jede beliebige Zeitung hat auch für andere ein besonderes Vertrauen in Anspruch nehmende Aufträge durch angeknüpfte auswärtige Verbindungen reiche Gelegenheit zur Vermittelung ihres Erfolgs.

Arbeitsstunden im Bureau Morgens von 9—1 Uhr.

Wiesbaden, den 1. Januar 1855.

98

Dr. Robert Haas.

Bei G. H. Schroeder in Berlin ist soeben erschienen und zu haben in der **Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung**, Langgasse No. 25:

Ueber die wahren Ursachen der **habituellen Leibesverstopfung,** und die zuverlässigsten Mittel diese zu beseitigen.

Von

Dr. Moriz Strahl,

Kgl. Sanitätsrath u.

Fünfte, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage.

8. gehftet. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor Virchow in Würzburg durch zahlreiche Leichen-Öffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgetragen, bestätigt. Virchow's Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

1

Sonntag den 21. Januar

Tanz-Repetitions-Stunde.

Die Herren, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich bis Morgen Mittag 4 Uhr bei mir anzumelden.

L. Moseler Strauß,
Tanzlehrer.

320

Ein **Krautacker** auf dem warmen Damm ist zu vermieten oder aus der Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

234

Fortwährend Niederlage der patentirten **Ericot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luremburg bei

G. L. Nenendorff nächst dem Kochbrunnen

in mechanisch gestrickten **baumwollenen** und **naturrell-wollenen** **Unterkleidern** für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Leibbinden 2c)

NB. Die gestrickten Wollenwaaren laufen in lauwarmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrendsten Aerzten als ganz vortreflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten. 321

Bei **W. Blum**, obere Friedrichstraße, ist **Heu**, **Kleeheu**, **Grummet**, **Waizen**-, **Gersten**- und **Saferstroh**, **Futterspreu**, **Dickwurz** und **Kartoffeln** zu verkaufen. 322

Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen **Taunusstraße No. 37** im Hinterhaus. 323

Eine Haushälterin, eine Köchin und ein Kammermädchen sind durch Abreise ihrer Herrschaft vom 1. Februar an außer Dienst. Sie werden von ihrer Herrschaft gut empfohlen. Näheres **Marktstraße No. 25**. 305

Es wird ein erfahrener Kutscher gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 293

Es wird ein geübter fleißiger Gartenarbeiter gegen Tagelohn für Anfang Februar gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 294

Eine stille kinderlose Familie sucht eine Wohnung von 5 Piecen, wo möglich Bel-Etage und in den äußeren Straßen. Offerten wolle man verschlossen in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse **S. S.** abgeben. 324

4—5000 fl. liegen ohne Makler zum Ausleihen bereit. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 306

3000 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 298

600 fl., im Ganzen oder getheilt, liegen bei der Gemeinde **Rambach** zum Ausleihen bereit. 341

400 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **A. Kohlhaas**. 5634

Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post ist auf 1. April 1 Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 256

Wiesbaden, 19 Januar. Die Verordnung, welche das Jahr 1848 in das Leben gerufen hat, daß durch die Schelle die Namen Derjenigen zu veröffentlichen sind, deren gepfändete Gegenstände verkauft werden sollen, hat schon manches feinsühlende Herz verletzt. Diese Maßregel ist ebenso lieblos als sie wenigstens in der Regel unnöthig ist, da Diejenigen, welche es vermögen, die gepfändeten Gegenstände gern zu erhalten wünschen. Der Mann, der kein Geld zu schaffen vermag, wird also hiernach ohne Noth an seiner Ehre verletzt. Will man aber durch diese Maßregel der Hartnäckigkeit derjenigen Schuldner entgegenwirken, welche die Mittel besitzen und nicht bezahlen wollen, so würde es wenigstens gerathener sein, es von dem Antrage dieses Gläubigers abhängig zu machen, ob der Name des Schuldners bei Bekanntmachung der Versteigerung zu nennen sei.

D. v. P.

Evangelische Kirche.

Am 3. Sonntag nach der Erscheinung.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Predigt Nachmittags: Herr Pfarrer Steubing.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

Sonntag den 21. Januar.

Vormittag: 1te h. Messe	7 Uhr.
2te h. Messe	8 "
Hochamt und Predigt	$\frac{3}{4}$ 10 "
Letzte h. Messe	$\frac{1}{2}$ 12 "
Nachmittag: Andacht mit Segen	2 "
Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Donnerstag um 8 Uhr Engelamt; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.	

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 21. Januar Vormittags präcis 10 Uhr im Hause des Herrn Falter in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

Bur Unterhaltung.

Eine Weihnachts-Geistergeschichte.

(Fortsetzung aus No. 16.)

Die Fronten der Häuser erschienen schwarz genug, und die Fenster noch schwärzer, in Vergleich mit der glatten, weißen Schneedecke auf den Dächern und dem schmutzigen Schnee auf dem Boden, welcher letztere von den schweren Rädern der Karren und Wagen mit tiefen Furchen durchpflügt war, Furchen, die sich hundertmal hin und her durchkreuzten, wo die großen Straßen abgingen, und in dem dicken, gelben Schmutz und eiskalten Wasser schwer zu durchschießende, verworrene Kanäle bildeten. Der Himmel war trübe, und die kürzesten Straßen waren mit einem schwarzen, halb aufgethauenen halb gefrorenen, Nebel erfüllt, dessen schwerere Theilchen in einem Schauer rufiger Atome niederfielen, als ob alle Effen in Großbritannien auf einmal Feuer gefangen hätten und nun nach Herzenslust fortbrennten. Es lag nichts besonders Heiteres im Klima oder in der Stadt, und doch herrschte überall eine Heiterkeit, welche die reinste Sommerluft und die hellste Sommer Sonne vergebens zu verbreiten gesucht haben würde.

Denn die Leute, welche den Schnee von den Dächern wegschaufelten, waren fröhlich und voller Lust, riefen einander von den Brustwehren herab zu, wechselten dann und wann zum Scherz einen Schneeball — ein weit harmloseres Geschöß, als manches witzige Wort — lachten herzlich, wenn er traf, und nicht weniger herzlich, wenn er fehlte. Die Läden der Geflü-

gelhändler waren noch halb offen, und die der Obsthändler strahlten in ihrer Pracht. Da sah man große, runde, dickbäuchige Körbe mit Kastanien, wie die Westen lustiger, alter Herren gestaltet, an den Thüren stehen, und in ihrem apoplektischen Ueberfluß auf die Straße rollen. Da waren rothe, braunwangige, breitgestreifte, spanische Zwiebeln, die in ihrer Feistheit wie spanische Ordensbrüder glänzten, und von ihren Brettern herab mit muthwilliger Schalkheit den Mädchen zuwinkten, wenn sie vorübergingen und verschämt nach dem aufgehängten Mistelzweige blickten. Da waren Birnen und Aepfel zu blühenden Pyramiden aufgeschichtet; da sah man Weintrauben, die von den Händlern in wohlgemeinter Absicht recht augenfällig an Haken aufgehängt waren, damit den Leuten gratis der Mund wässere, wenn sie vorübergingen; da waren Haufen Lambertsrüsse, bemoost und braun, die durch ihren Duft an frühere Spaziergänge in den Wäldern und durch süstiefes verwelktes Laub erinnerten; da sah man Bissins aus Norfolk, fleischig und dunkelbraun, die das Goldgelb der Pomeranzen und Citronen noch hervorhoben, und durch die Fülle ihrer saftigen Gestalten gleichsam dringend baten und flehten, daß man sie in Papierdüten nach Hause trage und nach Tisch verzehre. Selbst die Gold- und Silberfischchen, die unter diesen ausgeuchten Früchten in Gläsern ausgestellt waren, obgleich zu einem stumpfsinnigen und kaltblütigen Geschlechte gehörend, schienen zu wissen, daß etwas Ungewöhnliches vorginge, und schwammen, lustig genug für Fische, in langsamer und leidenschaftsloser Bewegung fortwährend in ihrer kleinen Welt schnappend umher.

(Fortf. f.)

Zweihylbige Charade.

Die Erste.

Ich bin stets das Fundament,
Durch das sich die Zweit' erhält;
Nur durch mich wird ihr gegeben
Majestät und frisches Leben.
Meinen Nam' man doch noch nennt,
Wenn man mich auch von ihr trennt.

Die Zweite.

Du stehst im Feld und in dem Wald
Mich in mancherlei Gestalt,
Wo ich nach langer Winter-Nacht
Schmücke mich mit neuer Pracht,
Daß Dein Auge sich an mir
Ergöhet hoch ob meiner Zier.

Das Ganze.

Je älter, desto mehr Gewicht,
Zumal, wenn meine Ur-Geschicht
Sich dreht um tapf're Streiter,
Hat meine stolze Leiter.
Wo Geld und Muth vermag nicht viel,
Führ' ich im Vorurtheil zum Ziel.

Auflösung des Buchstabenrathsels in No. 11.

Flau.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 20. Januar: Neu einstudirt. **Dienstpflicht.** Schauspiel in 5 Akten von Iffland.

Morgen Sonntag den 21. Januar: **Charlotte Adermann.** Zeitbild in 5 Akten von Otto Müller.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 50 Min

1 Uhr 35 Min *

9 " —

5 " 20 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 19 Januar 1855

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	977 972	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34 33½
5% Metalliq.-Oblig.	65½ 65½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	44½ 44
5% Lmb. (i. S. b. R.)	80½ 80	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	98½ 98½
4½% Metalliq.-Oblig.	57½ 57	4% ditto	95½ 94½
fl. 250 Loose b. R.	94½ 94	3½% ditto	90½ 90
fl. 500 ditto	— 186	fl. 50 Loose	101½ 100½
4½% Bethm. Oblig.	— 61½	fl. 25 Loose	33 32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen .	96 95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½ 84½	3½% ditto v. 1842	84½ 84
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	32½ 32½	fl. 50 Loose	69½ 68½
1%	18½ 18½	fl. 35 Loose	40½ 40
Holland. 4% Certificate . . .	90½ 90	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½ 101
2½% Integrale . . .	60½ 60	4% ditto	96½ —
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92½ 91½	3½% ditto	90½ 90
2½% " " b. R.	53 52½	fl. 25 Loose	29½ 29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90 89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½ 27½
3½% Obligationen .	84½ 84	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½ 93½
Ludwigsh. - Bexbach	125½ 124½	3½% Ohlig. v. 1846	94½ 93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99 98	3% Obligationen . .	85½ 85
3½% ditto	83½ 83	3% Bankactien . . .	106½ 106
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	86½ —	Taunusbahnaktien	312 310
Sardinische Loose .	40½ 40	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112½ 111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½ 99	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98½ 97½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78½ 78	Vereins-Loose à fl. 10	8½ 7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½ 98½	London Lst. 10 k. S.	116½ 116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½ 98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½ 87½	Wien fl. 100 C. k. S.	94½ 94½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½ 106	Disconto	— 3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 18½-17½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'dor . 10. 3-2	Engl. Sover. . 11. 38-36	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 37½-36½	Gold al Mco. . 374	Hochh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss. Thl. . 1. 46½-46	

(Coursblatt von S. Sutzbach.)